

Katholisch-Theologische Fakultät
Johannes Gutenberg–Universität Mainz

Modulhandbuch
Für das Studium der Katholischen Theologie

Abschluss:
Katholische Theologie als Kernfach im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang

Datum: 06.03.2020

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Inhalt

Modulübersicht.....	3
Modulbeschreibungen	4
Einführungsphase.....	4
Aufbauphase.....	14
Wahlpflichtmodule	14
Pflichtmodul.....	33
Profilphase	35
Empfohlener Auslandsaufenthalt.....	42
Abkürzungen.....	42

Modulübersicht

Einführungsphase		LP	SWS	LÜ
0	Pflichtmodul K0: Theologischer Grundkurs	2	2	--
1	Pflichtmodul K1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	12	8	Hausarbeit + schriftl. Modulprüfung
2	Pflichtmodul K2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	10	6	Hausarbeit od. Klausur + mdl. Modulprüfung
3	Pflichtmodul K3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	10	6	mdl. Modulprüfung
4	Pflichtmodul K4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht	10	6	schriftl. Modulprüfung
		44	28	
Aufbauphase				
5	Ein Modul zur Wahl aus den folgenden a. Wahlpflichtmodul K5a: Mensch und Schöpfung b. Wahlpflichtmodul K5b: Gotteslehre c. Wahlpflichtmodul K5c: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	10	6-8	Modulpräsentation
6	Ein Modul zur Wahl aus den folgenden a. Wahlpflichtmodul K6a: Jesus Christus und die Gottesherrschaft b. Wahlpflichtmodul K6b: Wege christlichen Denkens und Lebens c. Wahlpflichtmodul K6c: Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	10	6-7	schriftl. Modulprüfung
7	Ein Modul zur Wahl aus den folgenden a. Wahlpflichtmodul K7a: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens b. Wahlpflichtmodul K7b: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt c. Wahlpflichtmodul K7c: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	10	7	mdl. Modulprüfung
8	Pflichtmodul K8: Profilmodul theologische Vertiefung	10	4	Zwei Hausarbeiten
		40	23-26	
Profilphase				
9	Pflichtmodul K9: Profilmodul theologische Spezialisierung	12	5-8	Hausarbeit + Modulpräsentation
10	Pflichtmodul K10: Profilmodul Berufsorientierung	8		Praktikumsbericht
11	Pflichtmodul K11: Abschlussmodul	16		BA-Arbeit + mdl. Prüfung
		36	5-8	
		120	56-62	

Modulbeschreibungen

Einführungsphase

Zu belegen sind alle Pflichtmodule Ko bis K4.

Modul Ko: Theologischer Grundkurs				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	60 h	1 Semester	1. Semester	2 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	(A) Übung: Theologischer Grundkurs	2 SWS/ 21h	39 h	2 LP
2.	Gruppengrößen			
	Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über den Fächerkanon der Theologie - Wissen um die Aufgabe und den Anspruch von Theologie als Wissenschaft - Reflexionsfähigkeit der Entscheidung zum Theologiestudium - Kenntnis des Studien- und Prüfungsverlaufes 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung von Theologie als Wissenschaft und Überblick zu ihrer geschichtlichen Entwicklung - Kennenlernen der Vielfalt und inneren Einheit der theologischen Einzelfächer - Relevanz von Theologie und Kirche in moderner Gesellschaft und für den Einzelnen - Hinweise zu Organisation und praktischer Gestaltung des Studiums 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Ko entspricht Modul Mo im Magister Theologiae.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. Aktive Teilnahme			
	Regelmäßige Teilnahme, Exkursion, aktive Mitarbeit, Diskussion, Übernahme kleiner Beiträge			
	8.2. Studienleistung(en)			
	keine			
	8.3. Modulprüfung			
	Keine			
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote			

Modul Ko: Theologischer Grundkurs	
	Der Theologische Grundkurs wird nicht benotet. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme wird im Schlusszeugnis vermerkt.
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Leitung des Prüfungsamtes und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät
12.	Sonstige Informationen Der Theologische Grundkurs findet als Blockveranstaltung in der Woche vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters statt (Dauer: 5 Werktage).

Modul K1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	360 h	2 Semester	1.-2. Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Altes Testament, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	B: Vorlesung: Geschichte Israels und der alttestamentlichen Literatur (Altes Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	C: Proseminar: Einführung in die Methoden bibelwissenschaftlicher Exegese (fakultativ: Altes Testament/Neues Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP
	D: Vorlesung: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (Neues Testament, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	E: Vorlesung: Geschichte und Theologie des Urchristentums (Neues Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Proseminar: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die biblischen Bücher - Grundkenntnisse zu Aufbau und Entstehungsgeschichte der Bibel - Handhabung exegetischer Methoden und Textinterpretation - Befähigung zur Arbeit mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Inhalt und Entstehung der Schriften des Alten und Neuen Testaments - Eckpunkte der Geschichte der biblischen Zeit - exegetische Methoden bibelwissenschaftlicher Textinterpretation - Grundlagen biblischer Theologie 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K1 entspricht Modul M1 im Magister Theologiae. Das Proseminar „Einführung in die Methoden bibelwissenschaftlicher Exegese“ wird jedoch mit 4 LP bewertet; die Leistungsanforderungen (z.B. der Umfang der Hausarbeit) werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			

Modul K1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	
8.1. Aktive Teilnahme	Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Protokolle, Texterschließung
8.2. Studienleistung(en)	Hausarbeit im PS
8.3. Modulprüfung	schriftliche Prüfung (120 Minuten)
9. Stellenwert der Note in der Fachnote	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich
11. Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Modulbeauftragter: Professur für Neues Testament Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Altes Testament Professur für Neues Testament
12. Sonstige Informationen	Das Proseminar „Einführung in die Methoden bibelwissenschaftlicher Exegese“ wird von der Professur für Altes Testament und von der Professur für Neues Testament angeboten. Die bzw. der Studierende kann wählen, in welchem Fach sie bzw. er das Proseminar absolviert.

Modul K2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	1.-2. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Das Christentum in der Antike (Alte Kirchengeschichte, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	B: Vorlesung: Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne: Einführung (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	C: Proseminar: Epochen in der Kirchengeschichte (Alte Kirchengeschichte/Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, 2 SWS)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP
2.	Gruppengrößen Vorlesung: bis 80. Proseminar: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen - Überblick über die Epochen der Kirchengeschichte - Grundkenntnisse zu den zentralen Ereignissen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte - Befähigung zum historisch-kritischen Umgang mit geschichtlichen Quellen - Verstehen geschichtlicher Entwicklungsprozesse und ihrer prägenden Kraft - Wissen um die Bedeutung der Zusammenarbeit mit geschichtlich orientierten Nachbardisziplinen			
4.	Inhalte - Einübung in die Methodik historischer Theologie und geschichtlicher Hilfswissenschaften - Aufriss der Epochen der Kirchengeschichte und ihrer Leitideen - Studium und kritische Auswertung ausgewählter Quellen - Relevanz von kirchlicher und theologischer Tradition zum Verständnis der Gegenwart und zur Gestaltung der Zukunft			
5.	Verwendbarkeit des Moduls K2 entspricht Modul M2 im Magister Theologiae. Das Proseminar „Epochen in der Kirchengeschichte“ wird jedoch mit 4 LP bewertet; die Leistungsanforderungen (z.B. der Umfang der Hausarbeit) werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul K2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Protokolle, Quellenerschließung
	8.2. Studienleistung(en)
	Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit im Proseminar „Epochen in der Kirchengeschichte“
	8.3. Modulprüfung
	mündliche Prüfung (15 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragte: Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie Professur für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Religiöse Volkskunde
12.	Sonstige Informationen
	Das Proseminar „Epochen in der Kirchengeschichte“ wird von der Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie und von der Professur für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Religiöse Volkskunde angeboten.
	Die Dauer der mündlichen Modulprüfung ist auf 15 Minuten reduziert, da zusätzlich eine Studienleistung im PS gefordert wird.

Modul K3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	1 Semester	1. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Theologie als Wissenschaft (Fundamentaltheologie, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	B: Übung: Ausgewählte Themen der Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5h	2 LP
	C: Vorlesung: Einführung in die Dogmatik: Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Dogmatik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	19,5h	1 LP
	D: Übung: Ausgewählte Themen der Dogmatik (Dogmatik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5h	2 LP
	E: Übung: Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5h	2 LP
	F: Vorlesung: Einführung in die Sozialethik (Sozialethik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5h	2 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der zentralen christlichen Glaubensinhalte - Grundkenntnisse moraltheologischer und sozialetischer Ansätze und Fragestellungen - Verstehen der wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Theologie - Problembewusstsein für die Anforderungen zeitgemäßer Gegenwartstheologie 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung in die Methoden systematischer Theologie - wissenschaftstheoretische Grundlegung der Theologie - Aufriss des christlichen Glaubensbekenntnisses - moraltheologische und sozialetische Denkformen in Geschichte und Gegenwart - Sensibilisierung für die Erfordernisse moderner Gegenwartstheologie 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K3 entspricht Modul M3 im Magister Theologiae.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul K3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Protokolle, Kurzreferate, Diskussion, Textlektüre
	8.2. Studienleistung(en)
	keine
	8.3. Modulprüfung
	mündliche Prüfung (20 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote des Kernfachs ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Moraltheologie Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Moraltheologie Professur für Dogmatik und Ökumenische Theologie Professur für Christliche Anthropologie und Sozialethik Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft
12.	Sonstige Informationen
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen der Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie.

Modul K4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	1 Semester	2. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (Religionspädagogik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	B: Übung: Ausgewählte Themen der Religionspädagogik (Religionspädagogik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	C: Vorlesung: Einführung in die Pastoraltheologie (Pastoraltheologie, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	D: Übung: Ausgewählte Themen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	E: Vorlesung: Einführung in die Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	F: Übung: Einführung in die Kirchenrechtswissenschaft (Kirchenrecht, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundformen pastoralen Handelns der Kirche in heutiger Gesellschaft - Grundkenntnisse der rechtlichen Verfassung und Struktur der Kirche - Kenntnis der elementaren Strukturen liturgischer Feiern - Einblick in die Grundlagen religiösen Lehrens und Lernens 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung in die Methodenvielfalt praktischer Theologie - Anliegen und Spektrum pastoraler Handlungsfelder - Kirche als rechtlich verfasste Glaubensgemeinschaft, Rechtsquellen des Kirchenrechts - Glaube in seiner gottesdienstlichen Realisierung - Dimensionen liturgischen Feierns - Modelle religiöser Erziehung und Bildung 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K4 entspricht Modul M4 im Magister Theologiae.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul K4: Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht	
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Diskussion, Protokolle, Textlektüre, Hausaufgaben
	8.2. Studienleistung(en)
	keine
	8.3. Modulprüfung
	schriftliche Prüfung (120 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Religionspädagogik Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik Professur für Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht Professur für Pastoraltheologie Professur für Religionspädagogik, Katechetik und Fachdidaktik Religion
12.	Sonstige Informationen
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen in den Fächern Religionspädagogik, Pastoraltheologie und Kirchenrecht.

Aufbauphase

Zu belegen sind:

1. Drei Wahlpflichtmodule (freie Schwerpunktsetzung):
 - a. Eines aus: K5a oder K5b oder K5c
 - b. Eines aus: K6a oder K6b oder K6c
 - c. Eines aus: K7a oder K7b oder K7c
2. Das Pflichtmodul K8

Wahlpflichtmodule

Modul K5a: Mensch und Schöpfung				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Aspekte alttestamentlicher Anthropologie und Schöpfungslehre (Altes Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	B: Vorlesung: Schöpfungslehre (Dogmatik, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	C: Vorlesung: Allgemeine Moraltheologie I (Moraltheologie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	D: Übung: Anthropologie (Philosophie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	+ Vertiefendes Selbststudium in A oder B oder C (Schwerpunktsetzung)		30 h	1 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	- Grundwissen zum altorientalischen und biblischen Schöpfungsverständnis und Fähigkeit zur hermeneutischen Erschließung der biblischen Positionen für heutige Diskurse - Verstehen der Bedeutung des Geschöpflichkeit des Menschen und der daraus abgeleiteten Ansprüche menschlicher Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde - Befähigung zum interdisziplinären Dialog Schöpfungsglaube und Naturwissenschaften - Argumentationssicherheit in Fragen des Naturalismus und religiösen Weltbildes - Kompetenz zur Reflexion theologisch-ethischer Geltungsansprüche - Kenntnis der jüngeren Geschichte der Moraltheologie			
4.	Inhalte			

Modul K5a: Mensch und Schöpfung	
	<ul style="list-style-type: none"> - Exegese biblischer Schöpfungstexte; Kenntnis der Funktionen biblischer Rede von Schöpfung - schöpfungstheologische Bedeutung des Menschen- und der Wirklichkeit - der Mensch in seiner geschöpflichen Personalität und Moralität - Auseinandersetzung mit naturalistischen Erklärungsversuchen - Ansatz autonomer Moral im Kontext des christlichen Glaubens - moraltheologische Diskussion um das sittliche Subjekt und dessen ethische Verantwortung - Leib-Seele-Lehre in der abendländischen Philosophie und ihrer Epochen - Weltoffenheit des Menschen, Prinzip Hoffnung, Daseinsgestaltung in Phantasie, geistige - Offenheit bzw. Transzendentalität des Menschen, Kontingenzbewältigung
5.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>K5a entspricht Modul M6 im Magister Theologiae. Die Vorlesungen A, B und C werden jedoch mit 2 LP bewertet; in einer der genannten Vorlesungen wird durch vertiefendes Selbststudium (1 LP) eine zusätzliche Leistung erbracht. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.</p>
6.	<p>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
7.	<p>Zugangsvoraussetzung(en)</p> <p>Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.</p>
8.	<p>Leistungsüberprüfungen</p> <p>8.1. Aktive Teilnahme</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Hausaufgaben, Diskussion, Protokolle, Kurzreferate</p> <p>8.2. Studienleistung(en)</p> <p>keine</p> <p>8.3. Modulprüfung</p> <p>Präsentation einer mit den jeweiligen Dozenten abgesprochenen Thematik, die zwei Fächer verbindet (20 Minuten)</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Fachnote</p> <p>Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Professur für Moraltheologie</p> <p>Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Moraltheologie Professur für Dogmatik und Ökumenische Theologie Professur für Altes Testament Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul K5a: Mensch und Schöpfung

Die Lehrveranstaltung „Übung: Anthropologie“ wird von der Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft abgehalten und den SWS und LP nach dem Fach Philosophie zugerechnet.

Die Themenstellung für die Präsentation einer zwei Fächer verbindenden Thematik in der Modulprüfung ist mit zwei Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen. Das im Modul geforderte zusätzliche vertiefende Selbststudium soll der Vorbereitung der Präsentation dienen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im Fach Philosophie.

Modul K5b: Gotteslehre				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Alttestamentliche Gottesvorstellungen (Altes Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	B: Vorlesung: Neutestamentliches Gottesbild (Neues Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	C: Vorlesung: Trinitätslehre (Dogmatik, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	D: Vorlesung: Gottesbilder in den Religionen (Fundamentaltheologie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	2 LP
	+ Vertiefendes Selbststudium in zwei aus A, B, C oder D. (Schwerpunktsetzung)		60 h	2 LP
2.	Gruppengrößen Vorlesung: bis 80.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen - detaillierte Kenntnis der alttestamentlichen und neutestamentlichen Gottesvorstellungen sowie ihres inneren Zusammenhangs - Verstehen der Bedeutung des christlichen Trinitätsglaubens und seiner dogmatischen Genese - fundiertes Wissen zu den Gottes- bzw. Transzendenzkonzepten der Weltreligionen - Diskussionsfähigkeit in der Begegnung mit dem Atheismus			
4.	Inhalte - Die Rede von Gott und Vorstellungen über Gott im Alten und Neuen Testament - systematische Entfaltung des christlichen Trinitätsglaubens - Auseinandersetzung mit dem Atheismus - Gottesvorstellungen in den Weltreligionen			
5.	Verwendbarkeit des Moduls K5b entspricht Modul M7 im Magister Theologiae. Die Vorlesungen A, B, C und D werden jedoch mit 2 LP bewertet; in zwei der genannten Vorlesungen wird durch vertiefendes Selbststudium (2 LP) eine zusätzliche Leistung erbracht. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme			

Modul K5b: Gotteslehre	
	Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Hausaufgaben
	8.2. Studienleistung(en)
	Keine
	8.3. Modulprüfung
	Präsentation einer mit den jeweiligen Dozenten abgesprochenen Thematik, die zwei Fächer verbindet (20 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Neues Testament Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Dogmatik und Ökumenische Theologie Professur für Altes Testament Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft Professur für Neues Testament
12.	Sonstige Informationen
	Die Themenstellung für die Präsentation einer zwei Fächer verbindenden Thematik in der Modulprüfung ist mit zwei Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen. Das im Modul geforderte zusätzliche vertiefende Selbststudium soll der Vorbereitung der Präsentation dienen.

Modul K5c: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Biblische Hermeneutik (Altes Testament, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	B: Vorlesung: Frühes Judentum (Neues Testament, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	C: Vorlesung: Das Christentum und die Weltreligionen (Fundamentaltheologie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	D: Übung: Philosophie (Philosophie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen - Kenntnis der jüdischen Wurzeln des Christentums sowie der Weltbilder der Weltreligionen - Problembewusstsein in Fragen des Verhältnisses zwischen der Theologie des Alten und Neuen Testaments und dem Judentum - Argumentationssicherheit zu Stand und Fragen aktueller Religionstheologie - Kenntnis des Weltbildes der gegenwärtigen Weltreligionen (Kultur, Gottesbild, Kunst, Hl. Schriften etc.) - reflektierte Sensibilität in Umgang und Wertschätzung religiöser Vielfalt, Kultur und Kunst - theologische Urteilssicherheit im Umgang mit religiöser Pluralität - Befähigung zu interreligiöser Theologie, interreligiösem Lernen und interreligiösem Dialog - Befähigung zum aktiven interreligiösen Dialog in religiös-pluraler Lebenswelt - interreligiöse Urteilsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit und theologische Horizonterweiterung			
4.	Inhalte - Das Judentum und seine Heilige Schrift in der christlichen Bibel Alten und Neuen Testaments - Verhältnis Christentum und Judentum (Geschichte, II. Vaticanum, Gegenwart) - Lektüre jüdischer Religionsphilosophen (Mittelalter, 20. Jh.) - Hinduismus, Buddhismus, Chinesischer Universalismus, Judentum, Islam, Baha'í - Modelle und Problemfelder moderner Religionstheologie - Dialog Christentum und Weltreligionen im Spannungsfeld globaler Gesellschaft - Einblick in die Themen religiöser Pluralität und interreligiöser Welttheologie			
5.	Verwendbarkeit des Moduls K5c entspricht Modul M14 im Magister Theologiae bis auf eine veränderte Prüfungsform.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul K5c: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Kurzreferate, Textinterpretation, Protokolle
	8.2. Studienleistung(en)
	keine
	8.3. Modulprüfung
	Präsentation einer mit den jeweiligen Dozenten abgesprochenen Thematik, die zwei Fächer verbindet (20 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Philosophie Professur für Altes Testament Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft Professur für Neues Testament
12.	Sonstige Informationen
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im Fach Philosophie. Die Themenstellung für die Präsentation einer zwei Fächer verbindenden Thematik in der Modulprüfung ist mit zwei Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen.

Modul K6a: Jesus Christus und die Gottesherrschaft				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Die Heilige Schrift Israels als Horizont der Christusverkündigung (Altes Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	B: Vorlesung: Jesu Botschaft, Wirken, Selbstanspruch (Neues Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	C: Vorlesung: Konzilien/Spätantike (Alte Kirchengeschichte, 1 SWS)	1 SWS/10,5	49,5 h	2 LP
	D: Vorlesung: Christologie (Dogmatik, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	+ Vertiefendes Selbststudium in A oder B. (Schwerpunktsetzung)		30 h	1 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der alttestamentlichen Voraussetzungen für das Verstehen der Person Jesu - Befähigung zum Verstehen der neutestamentlichen Jesus- und Christuswahrnehmung - Überblick über die Entwicklung des christologischen Dogmas in der frühen Kirche - Problembewusstsein in Fragen neuerer christologischer Entwürfe - selbstkritische Begründung des Christusglaubens vor den Anfragen der pluralen und interreligiösen Welt 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Rezeptionen und Funktionen alttestamentlicher Texte im Neuen Testament - Jesu Anspruch, Botschaft und Wirken im Neuen Testament - kontextuelle Einordnung früher christologischer Reflexionen - exemplarische christologische Entwürfe der Gegenwartstheologie 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K6a entspricht Modul M8 im Magister Theologiae. Die Vorlesungen A und B werden jedoch mit 2 LP bewertet; in einer der genannten Vorlesungen wird durch vertiefendes Selbststudium (1 LP) eine zusätzliche Leistung erbracht. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			

Modul K6a: Jesus Christus und die Gottesherrschaft	
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Hausaufgaben
	8.2. Studienleistung(en)
	Keine
	8.3. Modulprüfung
	schriftliche Prüfung (120 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragte: Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie Professur für Dogmatik und Ökumenische Theologie Professur für Altes Testament Professur für Neues Testament
12.	Sonstige Informationen
	Der Gegenstandsschwerpunkt der Modulprüfung ist mit den Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen. Das im Modul geforderte zusätzliche vertiefende Selbststudium soll der Vorbereitung der Modulprüfung dienen.

Modul K6b: Wege christlichen Denkens und Lebens				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Leben aus dem Glauben im frühen Christentum (Alte Kirchengeschichte, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	B: Vorlesung: Christliches Leben in der Geschichte (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	C: Übung: Ethik der Moderne (Philosophie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	+ Vertiefendes Selbststudium in A oder B (Schwerpunktsetzung)		30 h	1 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Epochen der Kirchengeschichte - Fähigkeit zur Analyse der geschichtsprägenden Wirksamkeit des Glaubens und der christlichen Tradition in Geschichte und Gegenwart - kritische Urteilsfähigkeit bezüglich kirchengeschichtlicher Entwicklungen - Kenntnis der Grundfragen der Ethik der Moderne 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Themen und Fragestellungen der Geschichte des Christentums - christliche Wurzeln heutiger Lehre, Glaubenspraxis, kirchlicher Institutionen und Strukturen - prägende und einflussnehmende Persönlichkeiten der Kirchengeschichte - Bewusstmachung der Folgen unterschiedlicher erkenntnis- und handlungsleitender Glaubensvorstellungen für Gesellschaft und Leben - Begründung und Modelle ethischer Ansätze der Moderne (auch in historischer Perspektive) 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K6b entspricht Modul M9 im Magister Theologiae. Zusätzlich wird in einer der Vorlesungen A oder B durch vertiefendes Selbststudium (1 LP) eine zusätzliche Leistungsanforderung erhoben. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			

Modul K6b: Wege christlichen Denkens und Lebens	
8.1. Aktive Teilnahme	Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Diskussion, kleine Hausaufgaben
8.2. Studienleistung(en)	keine
8.3. Modulprüfung	schriftliche Prüfung (120 Minuten)
9. Stellenwert der Note in der Fachnote	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich
11. Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	<p>Modulbeauftragter: Professur für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Religiöse Volkskunde</p> <p>Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Christliche Anthropologie und Sozialethik Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie Professur für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Religiöse Volkskunde</p>
12. Sonstige Informationen	<p>Der Gegenstandsschwerpunkt der Modulprüfung ist mit den Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen. Das im Modul geforderte zusätzliche vertiefende Selbststudium soll der Vorbereitung der Modulprüfung dienen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Übung: Ethik in der Moderne“ wird von der Professur für Christliche Anthropologie und Sozialethik abgehalten und den SWS und LP nach dem Fach Philosophie zugerechnet.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im Fach Philosophie.</p>

Modul K6c: Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Urchristentum (Neues Testament, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	B: Vorlesung: Ekklesiologie (Dogmatik, 1 SWS)	1 SWS/10,5	49,5 h	2 LP
	C: Vorlesung: Verfassung und Struktur der Kirche I (Kirchenrecht, 1 SWS)	1 SWS/10,5	49,5 h	2 LP
	D: Vorlesung: Die Messe (Liturgiewissenschaft, 1 SWS)	1 SWS/10,5	19,5 h	1 LP
	E: Übung: Die Messe (Liturgiewissenschaft, 1 SWS)	1 SWS/10,5	49,5 h	2 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Genese und biblischen Fundierung der Kirche - Urteilsfähigkeit in den Hauptfragen der Ekklesiologie - Verständnis der liturgischen und rechtlichen Handlungsvollzüge der Kirche - Argumentationssicherheit in Fragen nach Wesen, Selbstanspruch und Legitimation der Kirche 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung der frühchristlichen Gemeinden und ihr Selbstverständnis - systematisch-theologische Entfaltung der Ekklesiologie - liturgische Grundvollzüge der Kirche als Glaubensgemeinschaft - rechtliche Verfassung der Kirche als Institution 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K6c entspricht Modul M10 im Magister Theologiae bis auf eine Übung im Fach Dogmatik (Ekklesiologie) und eine Vorlesung im Fach Kirchenrecht (Verfassung und Struktur der Kirche II).			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. Aktive Teilnahme			
	Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Protokolle, Textinterpretation, Übungen			
	8.2. Studienleistung(en)			

Modul K6c: Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	
	keine
	8.3. Modulprüfung
	schriftliche Prüfung (120 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik Professur für Dogmatik und Ökumenische Theologie Professur für Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht Professur für Neues Testament
12.	Sonstige Informationen
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im Fach Liturgiewissenschaft.

Modul K7a: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Sakramentliche Feiern (Liturgiewissenschaft, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	B: Vorlesung: Recht des Verkündigungs- und Heiligungsdienstes (Kirchenrecht, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	C: Vorlesung: Gemeinde- und Sakramentenpastoral (Pastoraltheologie, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	30 h	1 LP
	D: Vorlesung: Glauben lernen begleiten und fördern (Religionspädagogik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	30 h	1 LP
	E: Vorlesung: Sakramentenlehre (Dogmatik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	30 h	1 LP
	+ Vertiefendes Selbststudium in C, D oder E (Schwerpunktsetzung)		30 h	1 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der theologischen Bedeutung der kirchlichen Verkündigung in Wort und Sakrament - Verstehen der Bedeutung der Praxis kirchlicher Verkündigung und Feier der Sakramente - Problembewusstsein in den Fragen und Schwierigkeiten moderner Glaubensvermittlung in Unterricht, Predigt und Feier der Sakramente - kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Modellen für Unterricht und Gemeindepastoral 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Sakramente - sakramentliche Feiern im liturgischen Vollzug der Kirche - Grundfragen moderner Sakramentenpastoral - Grundfragen des kirchlichen Sakramenten- und Verkündigungsrechts - Grundfragen und Ansätze moderner Glaubensvermittlung in Unterricht und Katechese 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K7a entspricht Modul M11 im Magister Theologiae. Die Vorlesungen C, D und E werden jedoch mit 1 LP bewertet; in einer der genannten Vorlesungen wird durch vertiefendes Selbststudium (1 LP) eine zusätzliche Leistung erbracht. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul K7a: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Quellenlektüre, Hausaufgaben, Kurzprotokolle
	8.2. Studienleistung(en)
	Keine
	8.3. Modulprüfung
	mündliche Prüfung (20 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik Professur für Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht Professur für Pastoraltheologie Professur für Religionspädagogik, Katechetik und Fachdidaktik Religion Professur für Dogmatik und Ökumenische Theologie
12.	Sonstige Informationen
	Der Gegenstandsschwerpunkt der Modulprüfung ist mit den Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen. Das im Modul geforderte zusätzliche vertiefende Selbststudium soll der Vorbereitung der Modulprüfung dienen.

Modul K7b: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Übung: Allgemeine Moraltheologie II (Moraltheologie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	B: Vorlesung: Politische Ethik (Sozialethik, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	C: Vorlesung: Grundfragen des Staatskirchen- und Religionsrechts (Kirchenrecht, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	D: Vorlesung: Bioethik (Moraltheologie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen - Kenntnis aktueller Herausforderungen christlicher Individual- und Sozialethik - Sensibilität für ethische Modernisierungsprozesse - Urteilssicherheit und verantwortungsbewusste Stellungnahme in Fragen christlicher Wertorientierung - Problembewusstsein für die angemessene Bestimmung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche, Politik und Religion - problembewusste Reflexion ausgewählter moraltheologischer Fragestellungen im Spannungsfeld pluraler Gesellschaft - Kenntnisse im Bereich bioethischer Grundsatz- und Anwendungsfragen			
4.	Inhalte - Konzepte und Themen theologischer Ethik im Bereich der Fundamentalmoral - aktuelle individual- und sozialetische Problemfelder in modernen Lebenskontexten - Analyse gegenwartsbezogener Fragestellungen christlicher Ethik - Kriterien christlicher Verantwortung und Weltgestaltung - Staatskirchenrecht - theologisch-ethische Positionen und Themen im Bereich der Ethik des Lebens - ethische und moraltheologische Positionen im Bereich der Bioethik			
5.	Verwendbarkeit des Moduls K7b entspricht Modul M12 im Magister Theologiae bis auf die Übung im Fach Sozialethik (gestrichen); stattdessen wird die Vorlesung im Fach Sozialethik mit 2 LP bewertet. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

Modul K7b: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. Aktive Teilnahme
	Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Protokolle, Textinterpretation, Diskussion, Übungen
	8.2. Studienleistung(en)
	keine
	8.3. Modulprüfung
	mündliche Prüfung (20 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Christliche Anthropologie und Sozialethik Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Moraltheologie Professur für Christliche Anthropologie und Sozialethik Professur für Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht
12.	Sonstige Informationen
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im Fach Moraltheologie.

Modul K7c: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung: Pastoral in besonderen Lebenssituationen (Pastoraltheologie, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	B: Vorlesung: Wirtschaftsethik (Sozialethik, 2 SWS)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	C: Vorlesung: Heilige Zeiten (Liturgiewissenschaft, 1 SWS)	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	D: Vorlesung: Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts (Religionspädagogik, 2 SWS)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	+ Vertiefendes Selbststudium in A oder B (Schwerpunktsetzung)		30 h	1 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	- reflektierte Kenntnis heutiger Lebenswirklichkeit			
	- Grundwissen bzgl. der Entwicklung und des Vollzugs mündigen Glaubens			
	- Urteilssicherheit in der Gestaltung christlichen Lebens und christlicher Wertorientierung			
	- Anwendungssicherheit christlicher Grundwerte in moderner Gesellschaft			
4.	Inhalte			
	- Analyse der Bedingungen des Glaubens in moderner Gegenwartswelt			
	- Vermittlung ethischer Grundprinzipien in moderner Gesellschaft			
	- Kenntnis praktizierten Glaubens und liturgischen Feierns			
	- Einübung in die Gestaltung didaktischer Lehr- und Lernprozesse			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K7c entspricht Modul M13 im Magister Theologiae. Die Vorlesungen A und B werden jedoch mit 2 LP bewertet; in einer der genannten Vorlesungen wird durch vertiefendes Selbststudium (1 LP) eine zusätzliche Leistung erbracht. Die Leistungsanforderungen der Modulprüfung werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. Aktive Teilnahme			
	Regelmäßige Teilnahme, Textvorbereitung, Lektüre, Hausaufgaben			
	8.2. Studienleistung(en)			

Modul K7c: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	
	Keine
	8.3. Modulprüfung
	mündliche Prüfung (20 Minuten)
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Pastoraltheologie Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik Professur für Christliche Anthropologie und Sozialethik Professur für Pastoraltheologie Professur für Religionspädagogik, Katechetik und Fachdidaktik Religion
12.	Sonstige Informationen
	Der Gegenstandsschwerpunkt der Modulprüfung ist mit den Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen. Das im Modul geforderte zusätzliche vertiefende Selbststudium soll der Vorbereitung der Modulprüfung dienen.

Pflichtmodul

Modul K8: Profilmodul theologische Vertiefung				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	300 h	2 Semester	3.-4. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Seminar (frei zu wählen aus dem Lehrangebot des Magister Theologiae) (2 SWS)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	B: Seminar (frei zu wählen aus dem Lehrangebot des Magister Theologiae) (2 SWS)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen			
	Seminar: bis 30.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Thematiken - Befähigung zu eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten - Problembewusstsein in interdisziplinären Fragestellungen - eingeübte Diskussions- und Dialogfähigkeit in theologischen Fragen - Befähigung zu interessegeleiteter und kreativer Schwerpunktsetzung 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse in den theologischen Disziplinen - Erarbeiten theologischer Einzel- und Spezialfragen - Anleitung zum selbstverantworteten theologischen Eigenstudium - interessegeleitete Schwerpunktbildung und Studienerweiterungen 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Die zu wählenden Seminare sind jeweils Teil eines Pflichtmoduls aus dem Magister Theologiae. Sie werden jedoch mit 5 LP bewertet; die Leistungsanforderungen (z.B. der Umfang der Hausarbeit) werden entsprechend angepasst.			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. Aktive Teilnahme			
	Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Protokolle, Diskussion, Texterschließung, Übungen			

Modul K8: Profilmodul theologische Vertiefung	
	8.2. Studienleistung(en)
	keine
	8.3. Modulprüfung
	Je eine Hausarbeit pro Seminar
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote
	Die Note der Prüfungsleistung berechnet sich aus den Noten der beiden Hausarbeiten (Gewichtung 1:1). Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Modulbeauftragter: Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Alle Lehrenden der Katholisch-Theologischen Fakultät.
12.	Sonstige Informationen

Profilphase

Zu belegen sind alle Pflichtmodule K9 bis K11.

Modul K9: Profilmodul theologische Spezialisierung				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	360 h	2 Semester	5.-6. Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Vorlesung/Übung/Kolloquium/Oberseminar Vertiefende Veranstaltungen in theologischen Fächern im Umfang von mindestens 7 LP (frei zu wählen aus dem Lehrangebot der theologischen Fächer außerhalb bereits belegter Module)	3-6 SWS/31,5 – 63 h	147-178,5 h	7 LP
	B: Seminar (frei zu wählen aus dem Lehrangebot des Magister Theologiae) (2 SWS)	2 SWS/21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen			
	Vorlesung: bis 80. Übung: bis 45. Seminar: bis 30. Kolloquium: bis 15.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Thematiken - Befähigung zu eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten - Problembewusstsein in interdisziplinären Fragestellungen - eingeübte Diskussions- und Dialogfähigkeit in theologischen Fragen - Befähigung zu interessegeleiteter und kreativer Schwerpunktsetzung 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse in einzelnen theologischen Disziplinen - Erarbeiten theologischer Einzel- und Spezialfragen - Anleitung zum selbstverantworteten theologischen Eigenstudium - interessegeleitete Schwerpunktbildung und Studierenerweiterungen 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Die zu wählenden Veranstaltungen (A) sind jeweils Teil eines Pflichtmoduls aus dem Magister Theologiae (M5-M14; M16-M22) oder aus dem übrigen Lehrangebot der theologischen Fächer. Das zu wählende Seminare (B) ist jeweils Teil eines Pflichtmoduls aus dem Magister Theologiae. Es wird jedoch mit 5 LP bewertet; die Leistungsanforderungen (z.B. der Umfang der Hausarbeit) werden entsprechend angepasst.			

Modul K9: Profilmodul theologische Spezialisierung	
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich. Nachzuweisen sind Grundkenntnisse in Latein. Bei einer Spezialisierung im Bereich des Alten oder des Neuen Testaments sind zusätzlich Kenntnisse in Hebräisch bzw. Griechisch nachzuweisen.
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Protokolle, Diskussion, Textlektüre, Hausaufgaben 8.2. Studienleistung(en) Hausarbeit im Seminar 8.3. Modulprüfung Präsentation einer übergreifenden Thematik aus dem gewählten Studienschwerpunkt
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote Die Note der Prüfungsleistung ist die erzielte Note der Modulprüfung. Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Professur für Religionspädagogik Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Alle Lehrenden der Katholisch-Theologischen Fakultät.
12.	Sonstige Informationen Das Modul dient der fachlichen Spezialisierung und Profilbildung im Hinblick auf die BA-Arbeit. Es wird daher empfohlen, zumindest das Seminar im Fach der BA-Arbeit zu belegen. Die Themenstellung für die Präsentation einer übergreifenden Thematik in der Modulprüfung ist mit einem/einer Lehrenden aus dem Modul individuell abzusprechen und muss wenigstens zwei Lehrveranstaltungen umfassen.

Modul K10: Profilmodul Berufsorientierung				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	240 h	1 Semester	5. Semester	8 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<p>Wahlpflichtbereich: zu wählen sind Praktika im Umfang von insges. mind. 6 Wochen aus den Angebotsbereichen A: freies Praktikum (Individualpraktikum) oder B: Schulpraktikum oder C: kirchenmusikalisches Praktikum oder D: Gemeindepraktikum oder E: Praktikum „Kategoriale Seelsorge“</p>		240 h	8 LP
2.	Gruppengrößen			
	Praktikum: bis 15. Individualpraktikum: 1.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - berufsfeldorientierte Einblicke - Fähigkeit zur praxisorientierten Umsetzung theologischen Wissens - Kenntnis kirchlicher bzw. zivilgesellschaftlicher Arbeitsfelder - reflektierte berufliche Selbstwahrnehmung und eigene Rollenkompetenz - zivilgesellschaftliches Engagement - eingeübte Fähigkeit in Teamarbeit und Kooperation 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - praxisorientierte Kommunikation theologischen Wissens - Berufsfeldorientierung außerhalb von Theologie und Universität - reflektiertes Kennenlernen kirchlicher und zivilgesellschaftlicher Arbeitsfelder - Hospitation und erste Übernahme eigenverantwortlicher Tätigkeiten - Erwerb berufsfeldorientierter Schlüsselqualifikationen 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	K10 entspricht Modul M15b im Magister Theologiae, wobei das freie Praktikum hervorgehoben und der Umfang der insgesamt zu absolvierenden Praktika auf 6 Wochen verdoppelt ist (+ 4 LP).			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			

Modul K10: Profilmodul Berufsorientierung	
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Übernahme von Praktikumsaufgaben, Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten 8.2. Studienleistung(en) Praktikumsbericht 8.3. Modulprüfung Keine.
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote Das Praktikum wird nicht benotet.
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester.
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Professur für Pastoraltheologie Verantwortung für die Praktika: (A) freies Praktikum: Professur für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft; (B) Schulpraktikum: Professur für Religionspädagogik, Katechetik und Fachdidaktik Religion; (C) kirchenmusikalisches Praktikum: Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik; (D) Gemeindepraktikum und (E) Praktikum „Kategoriale Seelsorge“: Professur für Pastoraltheologie.
12.	Sonstige Informationen Der Zeitraum und die Form der Praktika können grundsätzlich frei gewählt werden. Als günstiger Zeitraum werden die vorlesungsfreien Zeiten nach dem vierten Studiensemester empfohlen, in denen sich Praktika insbesondere in Blockform gut realisieren lassen. Als Hilfestellung steht ein Praktikumsleitfaden zur Verfügung, der über den Modulbeauftragten bezogen werden kann. Die Praktika bieten Wahlmöglichkeiten zwischen (A) freiem Praktikum (z.B. Medien, Journalistik, Fernsehen, Bibliotheks-, Museums-, Verlagswesen, Betriebspraktikum, Akademiearbeit usw.), (B) Schulpraktikum, (C) kirchenmusikalischem Praktikum, (D) Gemeindepraktikum und (E) Praktikum „Kategoriale Seelsorge“. Die Wahlmöglichkeit richtet sich nach dem jeweiligen semestralen Praktikumsangebot. Die aus dem Studiengang Magister Theologiae übernommenen Praktika B-E können nur nach Absprache und nur dann, wenn die Kapazitäten für den Studiengang Magister Theologiae nicht ausgeschöpft sind, gewählt werden.

Modul K10: Profilmodul Berufsorientierung

Über das vorgegebene Angebot hinaus wird ausdrücklich empfohlen, Praktika nach eigenen Schwerpunkten frei zu wählen (Individualpraktikum). Außerdem können im Rahmen des Studiums belegte Sprachlehreangebote, die zum Nachweis der geforderten Sprachkenntnisse nach § 2 Abs. 2 PO dienen, bis zum Umfang von 4 LP anerkannt werden. Die Praktikumsabsichten sind vor Beginn des Praktikums mit dem Modulbeauftragten abzustimmen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für das Praktikum ist der Nachweis der aktiven Teilnahme. Die aktive Teilnahme ist von der ausbildenden Einrichtung zu bescheinigen. Die Bescheinigung muss die Bezeichnung der Einrichtung, Angaben zur Person (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Matrikelnummer) sowie die Art und Dauer der Tätigkeit enthalten. Über das Praktikum ist von der Praktikantin bzw. dem Praktikanten ein Praktikumsbericht zu erstellen.

Modul K11: Abschlussmodul				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	480 h	1 Semester	6. Semester	16 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	A: Bachelorarbeit B: Mündliche Abschlussprüfung		360 h 120 h	12 LP 4 LP
2.	Gruppengrößen			
	--			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten - selbständige Vertiefung theologischer Problemstellungen - eingeübte theologische Argumentations- und Ausdrucksfähigkeit - Fähigkeit zu Darstellung und Reflexion komplexer theologischer Gesamtzusammenhänge 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der von der bzw. dem Studierenden gewählten individuellen Schwerpunktsetzung - Problembewusstsein für relevante theologische Einzelfragen - Bezugnahme auf die Schnittflächen theologischer Disziplinen - Vernetzung intratheologischer bzw. interdisziplinärer Einzelaspekte 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	--			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Für die Teilnahme ist eine fristgerechte und verbindliche Anmeldung innerhalb der bekanntgemachten Anmeldestermine erforderlich.			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. Aktive Teilnahme			
	8.2. Studienleistung(en)			
	8.3. Modulprüfung			
	Bachelorarbeit			
	Mündliche Prüfung (30 Minuten)			
9.	Stellenwert der Note in der Fachnote			
	Die Note der Prüfungsleistung berechnet sich aus den Noten der Bachelorarbeit und der mündlichen Prüfung (Gewichtung 3:1). Sie geht mit dem Faktor der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte in die Fachnote ein (PO §17 Absatz 3).			
10.	Häufigkeit des Angebots			

Modul K11: Abschlussmodul	
	Jedes Semester
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Die betreuende Fachvertreterin bzw. der betreuende Fachvertreter. Hauptamtlich Lehrende des Moduls: Alle Lehrenden der Katholisch-Theologischen Fakultät.</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Bachelorarbeit kann in jedem Fach der Katholischen Theologie erstellt werden. Die Themenwahl kann grundsätzlich alle Möglichkeiten intra- und interdisziplinärer Thematiken ausschöpfen. Die mündliche Abschlussprüfung bezieht sich auf die Bachelorarbeit und angrenzende Frage- und Aufgabenstellungen sowie ein weiteres studiertes Modul, die im Vorfeld mit den Prüferinnen oder Prüfern abzustimmen sind (PO § 16 Absatz 3).</p>

Empfohlener Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen. Besonders geeignet ist das fünfte Fachsemester. Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen gilt die Anerkennungssatzung der JGU. Beratende Auskunft zu allen Fragen des Studienverlaufs und der Anerkennung von Studienleistungen gibt das Studienbüro.

Abkürzungen

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
D	Dogmatik
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
LÜ	Leistungsüberprüfung
LP	Leistungspunkte
M	Modul
MA	Magisterarbeit
MH	Modulhandbuch
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
Mag. Theol.	Magistra Theologiae bzw. Magister Theologiae
NT	Neues Testament
P	Philosophie
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
PT	Pastoraltheologie
Pr	Praktikum
RP	Religionspädagogik
S	Seminar
SE	Sozialethik
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung